



FABEL IN DER ORIEN- TIERUNGSSTUFE (5/6)

Didaktische Reduktion

Begriffe:

Rabe, Moral, Sachhälfte, Lessing, Chamäleon, Luther, Adebar, Bildhälfte, Belehrung, Abhandlungen über die Fabel, Aufklärung, didaktische Literatur, Unterhaltung

Aufgaben:

1. Prüfen Sie, ob die Begriffe in Hinblick auf das Thema „Fabel“ Relevanz besitzen. Begründen Sie.
2. Prüfen Sie, inwiefern Sie die Begriffe in der Orientierungsstufe erwarten können.

Didaktische Reduktion

Ergebnisse: Eignung der Begriffe allgemein und für die Orientierungsstufe

- nicht zu erwarten: Chamäleon
- nicht (bzw. nur bedingt) korrekt: Unterhaltung
- nicht zu erwarten in der Orientierungsstufe: Aufklärung und didaktische Literatur
- nicht vollumfänglich zu erwarten in der Orientierungsstufe: Lessing

Eignung „Aufklärung“

- Höhepunkt der Fabelproduktion
- geht unmittelbar mit den Anliegen der Epoche (Befähigung des Menschen zum eigenständigen Denken; Immanuel Kant) einher
- Lehren in der Regel nicht ausformuliert, sondern der Leser muss diese selbst erschließen durch den Gebrauch seines Verstandes
- Popularität der Fabel:
 - die erzieherische Wirkung, die man ihr zugesprochen hat,
 - die Kürze und Eingängigkeit der Texte,
 - der ihnen innewohnende Appell, sich geistig anzustrengen

Eignung „Lessing“

- Lessing als Fabelautor (Klasse 5/6) und Fabeltheoretiker
- Fünf **Abhandlungen über die Fabel** (1759)
 - „Von dem Wesen der Fabel“
 - „Von dem Gebrauch der Tiere in der Fabel“
 - „Von der Einteilung der Fabeln“
 - „Von dem Vortragen der Fabel“
 - „Von einem besonderen Nutzen der Fabeln in den Schulen“
- Fabelbücher
 - Buch 1 und 2: Bearbeitung antiker Fabeln
 - Buch 3 Fabeln ohne Grundlage
- Fabeln und Abhandlungen sollen nach Lessing zusammen gelesen werden

Eignung „didaktische Literatur“

- als Oberbegriff für Texte mit einer belehrenden Funktion (Lehrdichtung)
- z.B. auch Gleichnis und Parabel
- Texte weisen Unterschiede auf, die sich aus dem Verhältnis von Bildhälfte und Sachhälfte ergeben
- Fabel: Bildhälfte = Sachhälfte
- Gleichnis setzt das Bild neben die Sache, wobei der Vergleich beim Gleichnis nur in einem wesentlichen Punkt gegeben ist
- in der Parabel ist die Sachhälfte nicht ausdrücklich entwickelt, sondern muss erschlossen werden

Didaktische Reduktion

Fazit:

- Fabel als Unterrichtsgegenstand kann in verschiedenen Jahrgangsstufen unterrichtet werden, nicht nur eine Textsorte für die 5. und 6. Jahrgangsstufe
- Ziele sind jeweils andere und müssen auf der Grundlage der Sachanalyse und mittels einer didaktischen Reduktion an die Lerngruppe angepasst werden

Planung Orientierungsstufe

1. Formulieren Sie zunächst die Ziele bzw. Schwerpunkte, die für die Behandlung des Themas „Fabeln“ in der Klassenstufe 5/6 Relevanz besitzen sollten. Begründen Sie Ihre Entscheidungen.
2. Untersuchen Sie dann die UE des Lehrbuchs in Hinblick auf Ziele und Schwerpunkte und nehmen Sie mit Bezug zu Ihren Überlegungen eine Bewertung dieser vor.
3. Bewerten Sie den Aufbau der UE und die im Lehrbuch vorgeschlagenen Wege, die zur Realisierung der Ziele führen sollen.

Ergebnisse: Schwerpunkte für die Orientierungsstufe

- Einführung der Textsorte: Erarbeitung der grundlegenden Merkmale; Erarbeitung des Aufbaus von Fabeln
- Einführung der Begriffe „Bildhälfte“ und „Sachhälfte“ zur Entschlüsselung von Fabeln
- Kennenlernen verschiedener Vertreter
- Vergleich von Tierdarstellungen in unterschiedlichen Fabeln
- Vergleich der Fabeltiere mit den Tieren in der Natur
- im Sinne eines integrativen Unterrichts: wörtliche Rede oder Tempuswechsel im Zuge der Moral
- eigenes Schreiben als Zusammenfassung und zur Reaktivierung von Textsortenmerkmalen

Ergebnisse: Ziele und Schwerpunkte

= relevante Schwerpunkte werden aufgeführt

- Erarbeitung von Fabelmerkmalen
- Kennenlernen verschiedenen Fabeldichter; Fabelbearbeitungen
- Kennenlernen verschiedener Erscheinungsformen der Fabel: Prosa- und Versfabel
- eigenes Schreiben auf der Grundlage von Sprichwörtern

= altersangemessene Bearbeitung ist gegeben (s.o.)

- Diskussion des lebensweltlichen Bezugs und der Gültigkeit von Lehren der Fabeln
- Übertragung der Lehren auf die eigene Lebenswelt

Ergebnisse: Aufbau und Wege der Vermittlung

- induktiver Weg der Erarbeitung ist positiv zu bewerten
- ebenso positiv ist die integrative Vorgehensweise
- UE ist bezüglich der Texte sehr umfangreich und es besteht die Gefahr einer Redundanz
- Straffungen und Zusammenlegungen sollten geprüft werden

Gesamtfazit: UE als Anregung